

SES und emotional-soziale Entwicklungsbeeinträchtigungen – Überblick über Komorbiditäten

Stephanie Zwirnmann, Carina Lüke, Roland Stein

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Sonderpädagogik, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik, stephanie.zwirnmann@uni-wuerzburg.de

Zitation:

Zwirnmann, S., Lüke, C. & Stein, R. (2022). SES und emotional-soziale Entwicklungsbeeinträchtigungen – Überblick über Komorbiditäten. *Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen - Transfer* 9(1): XXXIV. Workshop Klinische Linguistik. e2022-12

Thema und Ziel. Thema und Ziel. Der frühkindliche Spracherwerb verläuft nicht unabhängig von anderen Entwicklungsbereichen wie der Kognition, dem Lernen oder der emotionalen und sozialen Entwicklung. Insbesondere die emotional-soziale und die frühe lautsprachliche Entwicklung sind als eine sich gegenseitig bedingende Einheit zu verstehen (Hellrung, 2006; Kannengieser, 2012). Die komorbide Entstehung bzw. die Wirkrichtungen zwischen Sprach- und Verhaltensauffälligkeiten sind bislang nicht hinreichend geklärt. Es liegt jedoch eine hohe Zahl an Studien aus dem angloamerikanischen Raum vor, die bereits metaanalytisch zusammengefasst wurden und eine beachtliche, wissenschaftliche Relevanz und Brisanz im englischsprachigen Raum belegen (u.a. Chow & Wehby, 2018). Aus Deutschland liegen nur wenige Daten zur Häufigkeit von sprachlichen Problemen bei Kindern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen vor. Die genannten metaanalytischen Untersuchungen mit insgesamt mehr als 194.968 Kindern und Jugendlichen im Alter von 2;0 bis 19;0 Jahren konnten ermitteln, dass ein Großteil der Kinder mit formell gesicherten Beeinträchtigungen in der sozial-emotionalen Entwicklung zusätzlich auch eine klinisch signifikante Sprachentwicklungsstörung zeigen (u.a. Hollo et al., 2014). Vice versa zeigen knapp über 50% der Kinder mit formell gesicherten Sprachentwicklungsstörungen zusätzlich auch emotional-soziale Beeinträchtigungen (u.a. Benner et al., 2002).

Methodik. Anhand eines Literature Reviews über die vorliegenden Metaanalysen präsentiert der Posterbeitrag die aktuellen Erkenntnisse über die Prävalenzen sowie die möglichen Wechselbeziehungen von sozial-emotionalen und sprachlichen Entwicklungsbeeinträchtigungen und leitet Forschungsdesiderate für den deutschsprachigen Raum ab.

Benner, G.J., Nelson, J.R., & Epstein, M.H. (2002). Language Skills of Children with EBD: A Literature Review. *Journal of Emotional and Behavioral Disorders*, 10(1), 43–59.

Chow, J. C., & Wehby, J. H. (2018). Associations Between Language and Problem Behavior: A Systematic Review and Correlational Meta-analysis. *Educational Psychology Review*, 30(1), 61–82. DOI: 10.1007/s10648-016-9385-z

Hellrung, U. (2006). *Sprachentwicklung und Sprachförderung. Beobachten - verstehen - handeln.* Freiburg i. Br.: Herder.

Hollo, A., Wehby, J.H., & Oliver, R.M. (2014). Unidentified Language Deficits in Children with Emotional and Behavioral Disorders: A Meta-Analysis. *Exceptional Children*, 80(2), 169–186. DOI: 10.1177/001440291408000203

Kannengieser, S. (2012). *Sprachentwicklungsstörungen. Grundlagen, Diagnostik und Therapie.* München: Elsevier.